



Positiv? Negativ?

Weißt Du's?

Ein HIV-Test schafft Klarheit!

Warum testen?

„Könnte ich mich mit HIV infiziert haben?“ – viele schwule Männer haben sich diese Frage schon mal gestellt. Ein HIV-Test schafft Klarheit und kann sehr wichtig für die Gesundheit sein:

Wird HIV festgestellt, kann man zusammen mit einem erfahrenen Arzt entscheiden, ob und wann mit einer Behandlung begonnen wird. Ein rechtzeitiger Behandlungsbeginn ist die beste Voraussetzung dafür, über viele Jahre oder Jahrzehnte mit dem Virus leben zu können und schwere Schäden fürs Immunsystem zu vermeiden.

Wann testen?

Wer ausschließen will, dass er sich mit HIV infiziert hat, sollte sich frühestens drei Monate nach der letzten Risikosituation testen lassen. Nachweisen lässt sich eine Infektion dagegen schon deutlich früher.

Wie testen?

Wir empfehlen, sich vorher beraten zu lassen – in einer Aidshilfe (auf Wunsch auch telefonisch/anonym), unter www.aidshilfe-beratung.de, im Gesundheitsamt, bei der Telefonberatung der BZgA oder in der Arztpraxis.

siehe Adressen – Infos

Wo testen?

Das örtliche Gesundheitsamt bietet den Test meistens kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr (ca. 10 EUR) und vor allem anonym an. In der ärztlichen Praxis dagegen wird der Test mit dem Ergebnis in die Patientenakte eingetragen; mögliche Folgen (z.B. Nachteile beim Abschluss privater Vorsorge-Versicherungen) sollte man klären, etwa in der Beratung.

Wie laufen der Test und die Ergebnismitteilung ab?

Für den HIV-Test wird Blut abgenommen und auf Antikörper gegen HIV untersucht. Das Ergebnis bekommt man in der Regel eine Woche später in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt.

Was bedeutet das Testergebnis?

Beim Ergebnis „HIV-Test negativ“ kann man davon ausgehen, nicht HIV-infiziert zu sein – sofern der Test frühestens drei Monate nach der letzten Risikosituation erfolgte und es seit dem Test keine Risikosituation mehr gab. „HIV-Test positiv“ bedeutet, dass man HIV-infiziert ist, aber nicht, dass man Aids hat oder bekommt. Wir empfehlen, zusammen mit einem erfahrenen Arzt zu besprechen, welche weiteren Untersuchungen sinnvoll sind und was man als Positiver für seine Gesundheit tun kann.

Wo gibt es Unterstützung für HIV-Positive?

Hilfreich beim Umgang mit einem positiven Testergebnis kann die Unterstützung von Angehörigen, Freunden, anderen HIV-Positiven, Ärzten und Aidshilfe-Mitarbeitern sein – die bieten bzw. vermitteln bei Bedarf auch professionelle Unterstützung und Begleitung.

Adressen – Infos

Infos und Materialien zu HIV/Aids und anderen sexuell übertragbaren Krankheiten, zu Safer Sex, zur Behandlung und zum Test findet man auf den Seiten der Deutschen AIDS-Hilfe (DAH) unter www.aidshilfe.de und bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter www.gib-aids-keine-chance.de.

Online-Beratung gibt's unter www.aidshilfe-beratung.de (ein Gemeinschaftsprojekt örtlicher Aidshilfen und der DAH) und www.aidsberatung.de (BZgA). Telefonberatung bieten die Aidshilfen (die meisten sind unter der Nr. 19411 zu erreichen, bei Anrufen von außerhalb plus Vorwahl) und die BZgA (01805/555444; 12 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz), persönliche Beratung neben den Aidshilfen auch Gesundheitsämter, manche Schwulenberatungsstellen sowie Ärztinnen und Ärzte.

Bei den Aidshilfen erfährt man auch, wo man sich in seiner Gegend am besten testen lassen kann und wo es Ärztinnen und Ärzte gibt, die sich mit HIV auskennen. Die Adressen der Aidshilfen bekommt man unter www.aidshilfe.de, bei der DAH (Tel. 030/690087-0; keine Beratung) oder im Telefonbuch.

Impressum

Herausgeber: Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Dieffenbachstraße 33, 10967 Berlin
www.aidshilfe.de | dah@aidshilfe.de

Konzept: Karl Lemmen, Rainer Schilling

Redaktion: Dirk Hetzel, Karl Lemmen, Armin Schafberger, Rainer Schilling,
Clemens Sindelar, Uli Sporleder, Holger Sweers

Text: Jörg Rowohlt, Holger Sweers

Fotos: Marcel Steger | Druck: Druckpunkt

Gestaltung: Paul Bieri – dia* netzwerk für visuelle kommunikation

Januar 2006 | Bestellnummer: 040031

Spenden an die DAH: Konto 220 220 220, Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00

IBAN: DE27 1005 0000 0220 2202 20, BIC: BELADEBEXXX

Online: www.aidshilfe.de

Sie können die DAH auch unterstützen, indem Sie Fördermitglied werden.

Nähere Informationen unter www.aidshilfe.de oder bei der DAH.

Die DAH ist als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Spenden und Fördermitgliedschaftsbeiträge sind daher steuerabzugsfähig.

